

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Wir von Gottes Gnaden/ Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg ... Als Kayserlicher Commissarius. Nachdem Wir was sämtliche Beamte auf die von Uns wegen Verpflegung der einheimischen Armen/ erlassene circular-Verordnung vom 19. Novembr. a. p. acclusis protocollis pflichtmäßig referiret ... : Schwerin den 24. Martii 1746.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1746?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861867556>

Druck Freier  Zugang





**Wir von Gottes Gnaden, Christian Ludwig, Herzog zu West-**  
**lenburg/ Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch Graf zu Schwerin/**  
**der Lande Rostock und Stargard Herr.**  
**Als Kaiserlicher COMMISSARIUS.**



Nachdem Wir was sämtliche Beamte auf die von Uns wegen Verpflegung der einheimischen Armen/ erlassene circular - Ver-  
ordnung vom 19. Novembr. a. p. acclusis protocollis pflichtmäßig referiret/ gnädigst vernommen und erwäget haben: So  
wird unsere dieserhalben gefasste gnädigste Resolution nachstehender massen hiemit zur ganz genauen und pflichtmäßigen  
Nachachtung bekant gemacht:

1. Es sollen keine unter arme und miserabele Personen gerechnet werden/ als welche so unvermögend/ schwach oder  
gebrechlich sind/ daß sie entweder gar nicht aus den Häusern kommen/ oder doch auf keinerley Art ihr Brot verdienen  
können. Hierüber soll der Ort oder die Dorfschafft/ wo dergleichen Personen befindlich sind/ selber urteilen/ und wenn sie  
nach desselben allgemeiner Erkenntniß für wahre Arme zu halten sind/ so soll ihnen

2. Nach ihren Umständen/ und nachdem sie entweder gar nichts/ oder doch wenig mehr verdienen können/ etwas an Korn/ und Victualien von  
der Dorfschafft/ oder dem Orte des Aufenthalts/ in Ansehung daß dieselbe nach der mit den Landreutern gemachten guten Veranstaltung/ von  
Vagabonden und Herrnlosen Gesindel verschont bleiben, gereicht/ auch vorkommenden Umständen nach wohl erlanbet werden/ in dem Dorffe oder  
Orte selbst/ doch nicht außerhalb herum zugehen: Gleich wie sich im übrigen die Einwohner wegen des Obdachs und der Lager- Statt aus Christe-  
lichen Mitleiden von selber bestens vergleichen werden.

3. Wenn mehr wahre Arme an einem Orte/ oder in einem Dorffe befindlich sind/ so sollen Beamte und Obrigkeiten versuchen/ ob nicht einer  
oder anderer/ an einem andern Orte/ wo gar keine Arme befindlich sind/ vorgeschriebener massen untergebracht werden könne: Gestaltsam denn  
dieses von Beamten und Officianten unter guten Fürstellungen gütlich zu versuchen/ und soviel möglich zu bewürden ist.

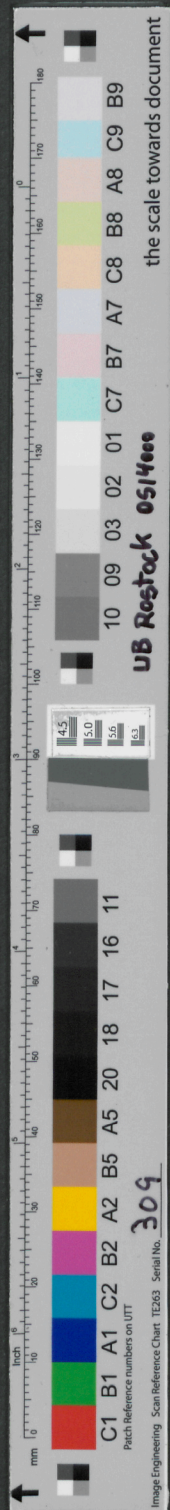
4. Sollen keine Scheine oder Pässe/ sie seyn erteilt von wem sie wollen/ hinführo mehr gelten/ noch sollen den Armen erlanbet seyn/ auf dieselbe  
von einem Orte nach den andern zu haustren/ oder zu betteln/ massen nach unserm Patente und der Instruction die Landreiter alle von einem Orte zum  
andern bettelndhalber gehende Personen ohne Unterscheid verjagen werden.

5. Solten irgendwo sich Arme finden/ die nicht im Amte und Dorffe/ oder gar nicht hier im Lande zu Hause gehörten/ so soll es darans ankome-  
men/ ob der Ort/ oder die Dorfschafft woselbst dieselbe sich jezo aufhalten sich will gefallen lassen/ dieselbe zu behalten/ und zu verpflegen. Auf dem  
wiedrigen Fall soll es nach dem Patente und der Instruction der Landreiter gehalten und sie dahin abgeliefert werden/ wo sie zu Hause gehören.

6. Wird den Pächtern und freien Leuten im Amte angefüget/ daß sie/ nachdem zu Abhaltung des Herrnlosen Gesindels so gute Veranstaltun-  
gen gemacht worden/ aus Christlichen Mitleiden und guten Herzen sich der einheimischen Armen mit anzunehmen/ und zu derselben Unterhalt das ihri-  
ge mit beizutragen sich nicht entziehen können.

Solten sich übrigens bey diesen von uns formirten Reglement casus dubii oder unvorhersehte Difficultäten eräugen/ welche nach dieser Vorschrift etwa  
nicht ausständig zu machen wären/ so ist davon durch die Beamte und Obrigkeiten zu unserer gnädigsten decision alsofort zu berichten/ bis dahin aber  
mit Nachdruck und Ernst über gegenwärtige unsere gnädigste Verordnung zu halten. An dem geschicht Unser gnädigster Wille und Meynung.  
Schwerin den 24. Martii 1746.

**Christian Ludwig.**



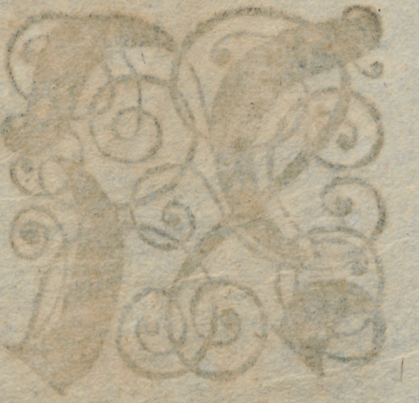


Zeit von 1700 bis 1750

Leipzig, Druck in Leipzig, und in Göttingen

der Landes-Bibliothek und Göttinger Zeit

Die Geschichte der Göttinger Zeit



Die Geschichte der Göttinger Zeit, von 1700 bis 1750, ist eine wichtige Epoche in der Geschichte der Wissenschaften und der Literatur. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.

Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.

Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.



Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.

Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.

Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.

Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer. In dieser Zeit fand die Aufklärung statt, die die Menschen von den Vorurteilen der Kirche und des Adels befreite. Die Wissenschaften wurden gefördert, und die Literatur wurde reformiert. Die Göttinger Zeit ist eine Zeit der großen Entdeckungen und der großen Männer.



Die Göttinger Zeit

MK-4060-(34)<sup>4</sup>